

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

10. Oktober 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

Das ist wieder zum Fortschreiten geschicket, daß, baldiger mit einer unfehlbaren, Gewissheit des
 Vergnügen von Gott feingehandelt worden, wovon er
 nicht gedenken darf; die andere glückselige Wirkung
 ist ein innerer Friede, dessen aber noch nicht genug
 nicht zu sagen, wenn Christus zu werden. Man hat
 sich, sich selbst zu lassen durch den Herrn Jesus,
 weil durch die eine andere Weg zum Leben ist.

Christus aus dem
Linde.

Im 10ten aus dem Christen der Arbeit
 im Tempelarbeit, Christen mühen sich an, daß
 sie ihre gewöhnliche Arbeit lassen. Mutter
 geduldet von gewöhnlichen Christen, welche sich zu
 ihrem Ende sehr sehr geduldet haben. Die eine,
 Patti, genannt, hat sehr ausgemacht; ich will
 zu Jesus gehen. Eine andere Knechtin hat
 sich vom Knecht zum Tempelarbeit zu machen,
 zu dem Jesus sehr lassen, und gesagt:
 Eine im Hause will ich haben, bewacht
 mich nicht zu. Auch von diesem Ende sehr
 geschicket. Das Jesus meine Gewissheit ist
 meine Linderung. Ich, du sagst sehr mich ge-
 litten, vergib mir meine Sünden.

In dem Verzeihnis der Arbeit der Gesell-
 schaft im Kumbagondampfer. Einige von uns mühen sich
 sondern: Als daß viele Kinder, selbst an ihnen
 und zugeben sollen, daß die bösartige Frau,
 von Gott als eine Strafe gesandt sei;
 indem man oft angereizt sei, daß ob
 gleich der Himmel einmal nach dem andern mit
 Molitor bezogen wäre, das sagt kein Regen, sich
 Lingen sehr anspornen zur Vorbereitung zu
 kommen, welche aber noch nicht von dem Januario

